

Kontaktgespräche, viel Solidarität und spontane Hilfsangebote

In der momentanen ausserordentlichen Zeit sind besondere Taten gefragt. Die Spitex Triengen verwendet daher ihr seit Jahren erfolgreiches „Zeitgeschenk“ für Kontaktgespräche.

Die aktuellen anzuwendenden Schutz-Massnahmen zwingen viele unserer Mitmenschen in die unfreiwillige Isolation. Damit die Einsamkeit in den eigenen vier Wänden etwas erträglicher wird, hat die Spitex Triengen ihr seit Jahren bewährtes „Zeitgeschenk“ um eine Dienstleistung erweitert. Mit regelmässigen Kontaktrufen bei alleinstehenden, isolierten Menschen will die Spitex Triengen einen regelmässigen sozialen Austausch ermöglichen. Dabei wird nach der aktuellen Befindlichkeit, der Gesundheit sowie nach möglichen Bedürfnissen, wie zum Beispiel ungenügend vorhandene Lebensmittel, gefragt. Je nach Bedarf werden nach diesen Telefonaten die nötigen Hilfsleistungen in die Wege geleitet.

Diese Kontaktgespräche werden durch die Spenden für das „Zeitgeschenk“ finanziert und sollen mithelfen, die Not und Unsicherheit in der Einsamkeit zu lindern.

Täglich erfährt die Spitex Triengen viel Solidarität und Mitgeföhle in der Bevölkerung. So haben bereits mehrere Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger spontan ihre Hilfe und Unterstützung zum Einkaufen oder für Fahrdienste angeboten. Auch die Küchenteams vom Nostalgie-Restaurant Bahnhöfli sowie vom Restaurant Kreuz in Triengen zeigen ausserordentliches Engagement und kochen weiterhin die Mittagessen für den Mahlzeitendienst.

Der Spitex Präsident Patrick Ruoss freut sich sehr über diese engagierten und spontanen Hilfsangebote. In Zeiten der Unsicherheit und Krise ist es ausserordentlich tröstlich und ermutigend, dass so viel Menschen ihre Solidarität und ihr Mitgeföhle zeigen. In diesem Sinne dankt Patrick Ruoss bereits heute für diese Anteilnahme und Grosszügigkeit.

Die Spitex Triengen versucht, in der aktuellen ausserordentlichen Lage weiterhin die gewohnten Spitex-Dienstleistungen möglichst anhaltend anzubieten. Sie hat dafür unter der Leitung ihres Präsidenten ein Pandemie-Team erstellt. Dieses ist für die Umsetzung des Pandemiekonzeptes des kantonalen Spitex-Verbandes Luzern zuständig und im ständigen Kontakt mit den übergeordneten Gremien. Sämtliche Richtlinien sowie



Massnahmen werden dadurch unverzüglich umgesetzt. Die Verantwortlichen der Spitex Triengen setzen sich mit voller Kraft dafür ein und unternehmen alles in ihrer Macht stehend, um die Spitex-Kundschaft sowie sämtliche Mitarbeitenden vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus zu schützen.

Leider sind aktuell solche Begegnungen wie beim «Gritibänzle» im Dezember 2019 nicht möglich. Die Spitex Triengen verwendet daher ihr seit Jahren erfolgreiches „Zeitgeschenk“ für Kontaktgespräche.